

**20 Jahre 'Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft' Weidhausen  
b. Coburg  
7. Nordbayerische Mykologische Tagung  
( vom 25.-27. September 1992 in Neustadt b. Coburg, OT Fürth a.Berg )**

Heinz Engel  
Wiesenstraße 10  
D-96279 Weidhausen b. Coburg

Werner Klostereit  
Coventrystraße 63  
D-65934 Frankfurt a. Main

**Key Words:** 20 Jahre 'Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft' Weidhausen b. Coburg - 7. Nordbayerische Mykologische Tagung 1992.

**Abstract:** A report is given about the '7. Nordbayerische Mykologische Tagung 1992'. The collected species are listed below. 20 species 'new' to 'Nordwestoberfranken' are introduced by ( short ) descriptions and some colour pictures.

**Zusammenfassung:** Über die 7. Nordbayerische Mykologische Tagung 1992 wird allgemein berichtet.

Ein grober Überblick über die gefundenen Pilzarten wird gegeben. 20 für Nordwestoberfranken 'neue' Pilzarten werden mit Beschreibungen bzw. Kurzbeschreibungen oder Hinweisen und z.T. mit Farbbildern vorgestellt.

Werner Klostereit:

**Bericht:**

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens organisierte die 'Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen b. Coburg' eine Wochenendtagung. Sie fand - wie schon im Oktober 1987 und 1989 - im 'Grenzgasthof 'Bätz' in Fürth a. Berg statt. Zahlreiche Teilnehmer waren bereits zum dritten Mal hierher gekommen. Dank der tiefgreifenden Veränderungen auf der politischen Landkarte konnten sich erfreulicherweise erstmals auch einige Pilzfreunde aus den 'neuen' Bundesländern beteiligen. Wie sich herausstellte, war der Zeitraum der Tagung recht günstig gewählt, denn abgesehen von einigen Nebelfeldern herrschte sonniges und trockenes Wetter, und die Witterung der vergangenen Woche sorgte in einigen Regionen für eine regelrechte Pilzschwemme. Bei der immensen Fülle gefundener Arten war es leider unvermeidlich, daß eine beträchtliche Anzahl unbestimmt bleiben mußte.

Die Veranstaltung begann am Freitag um 14 Uhr mit 2 Vorexkursionen, die einmal in die Nadelwälder am 'Schwedenloch bei Mitwitz, Krs. Kronach' und zum anderen in das Gebiet um die 'Fischbacher Teiche bei Rödentel, Krs. Coburg' führten. Um 19 Uhr fand die offizielle Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch

den Leiter der 'PKA-Weidhausen' H. E n g e l, statt. Es folgte ein Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Weidhausen b. Coburg, Herrn Werner P l a t s c h, der die Leistungen der Pilzkundler auch vor dem Hintergrund eines gewachsenen Umweltbewußtseins würdigte. Anschließend stellte H. E n g e l in einem Lichtbildervortrag Band 14/15 der 'Pilzflora Nordwestoberfrankens - PFNO' vor. Weitere interessante und von farbenprächtigen Lichtbildern begleitete Vorträge hielten am Samstag abend H. E n g e l über die 'Schmier- und Filzröhrlinge' sowie Dr. H. S c h m i d über die 'Ascomyceten - ein ökologischer Überblick'.

Heinz E n g e l:

## Pilzfunde:

### a) Gesamtfundliste:

In der Gesamtfundliste sind enthalten:

20 für Nordwestoberfranken 'neu' nachgewiesene Pilzarten:

	Abb.:	Seite:
<u>Ascomycetes - Sphaeriales</u>		
01) <i>Helminthosphaeria clavariarum</i> . . . . .	111:467	52, 68
<u>Basidiomycetes - Uredinales</u>		
02) <i>Puccinia antirrhini</i> . . . . .	-----	69
03) <i>Puccinia punctata</i> . . . . .	-----	69
<u>Basidiomycetes - Aphyllophorales</u>		
<i>Bondarzewia mesenterica</i> . . . . .	114:476	69
<i>Clavulina cinerea</i> . . . . .	111:467	69
<i>Hericium flagellum</i> . . . . .	114:477	70
<i>Hericium flagellum</i> . . . . .	114:478	70
04) <i>Ramaria aurea</i> . . . . .	-----	61 ff., 70
05) <i>Ramaria fennica</i> f. <i>griseolilacina</i> . . . . .	-----	61 ff., 70
06) <i>Ramaria strasseri</i> . . . . .	-----	61 ff., 70
<u>Basidiomycetes - Boletales</u>		
<i>Boletus regius</i> . . . . .	115:479	70
<i>Leccinum scabrum</i> f. <i>album</i> , + <i>L. scabrum</i> . . . . .	115:480	71
<u>Basidiomycetes - Agaricales</u>		
07) <i>Cortinarius</i> (Derm.) <i>uliginosus</i> f. <i>luteus</i> , Studioaufnahme . . . . .	116:481	71
<i>Cortinarius</i> (Derm.) <i>uliginosus</i> f. <i>luteus</i> , Standortaufnahme . . . . .	116:482	71
08) <i>Cortinarius</i> (Lep.) <i>raphanoides</i> . . . . .	-----	72
09) <i>Cortinarius</i> (Phl.) <i>arcuatorum</i> . . . . .	116:483	72
10) <i>Cortinarius</i> (Phl.) <i>odoratus</i> . . . . .	-----	72
11) <i>Cortinarius</i> (Phl.) <i>rufoolivaceus</i> var. <i>pallidus</i> . . . . .	117:484	72
12) <i>Cortinarius</i> (Ser.) <i>spilomeus</i> . . . . .	-----	73
13) <i>Cortinarius</i> (Tel.) <i>brunneus</i> f. <i>gland.</i> . . . . .	-----	73
14) <i>Cortinarius</i> (Tel.) <i>pachypus</i> . . . . .	-----	73
15) <i>Entoloma scabiosum</i> . . . . .	119:489	73
16) <i>Inocybe ochroalba</i> . . . . .	119:490	73
17) <i>Lepiota setulosa</i> . . . . .	-----	74
18) <i>Melanoleuca polioleuca</i> . . . . .	-----	74
19) <i>Ripartites helomorphus</i> . . . . .	-----	74
<u>Basidiomycetes - Russulales</u>		
20) <i>Lactarius flavidus</i> . . . . .	120:492	75
<i>Russula cicatricata</i> . . . . .	120:493	75
<i>Russula parazurea</i> . . . . .	120:494	75

Deuteromycetes

*Spadicoides clavariarum* . . . . . 111:467 18, 68

Insgesamt konnten **557** Pilzarten registriert werden. Auf Klassen, Ordnungen und Familien verteilt ergibt dies folgendes Bild:

Klasse:	Ordnung:	Familie:	Pilzarten, Anzahl :	Gesamt- anzahl:
<b>Ascomycetes</b>	<i>Clavicipitales</i>		01	
	<i>Leotiales</i>		11	
	<i>Pezizales</i>		23	
	<i>Phacidiales</i>		02	
	<i>Plectascales</i>		11	
	<i>Pleosporales</i>		01	
	<i>Sphaeriales</i>		14	<b>063</b>
<b>Basidiomycetes</b>	<i>Uredinales</i>		03	<b>003</b>
	<i>Aphyllophorales</i>	<i>Auriscalpiaceae</i>	01	
		<i>Bondarzewiaceae</i>	01	
		<i>Cantharellaceae</i>	05	
		<i>Clavariaceae</i>	02	
		<i>Corticaceae</i>	11	
		<i>Clavulinaceae</i>	03	
		<i>Ganodermataceae</i>	01	
		<i>Hymenochaetaceae</i>	04	
		<i>Hericiaceae</i>	01	
		<i>Polyporaceae s. lato</i>	28	
		<i>Ramariaceae</i>	06	
		<i>Sparassidaceae</i>	02	
		<i>Thelephoraceae</i>	04	<b>069</b>
	<i>Heterobasidiomycetes</i>	<i>Dacryomycetaceae</i>	04	
		<i>Exobasidiaceae</i>	01	
		<i>Tremellaceae</i>	04	<b>009</b>
	<i>Gastromycetes</i>	<i>Geastraceae</i>	02	
		<i>Lycoperdaceae</i>	06	
		<i>Nidulariaceae</i>	02	
		<i>Phallaceae</i>	02	
		<i>Rhizopogonaceae</i>	01	
		<i>Sclerodermataceae</i>	02	<b>015</b>
	<i>Boletales</i>	<i>Boletaceae</i>	28	
		<i>Gomphidiaceae</i>	03	
		<i>Paxillaceae</i>	05	
		<i>Strobilomycetaceae</i>	01	<b>037</b>
	<i>Agaricales</i>	<i>Agaricaceae</i>	14	
		<i>Amanitaceae</i>	13	
		<i>Bolbitiaceae</i>	00	
		<i>Coprinaceae</i>	07	
		<i>Crepidotaceae</i>	01	
		<i>Cortinariaceae</i>	93	
		<i>Entolomataceae</i>	09	
		<i>Hygrophoraceae</i>	13	
		<i>Pluteaceae</i>	03	
		<i>Strophariaceae</i>	20	
		<i>Tricholomataceae</i>	87	<b>260</b>
<i>Russulales</i>		<i>Russulaceae</i>	78	<b>83</b>
<i>Myxomycetes</i>			12	<b>13</b>
<i>Deuteromycetes</i>			04	<b>04</b>

**Gesamtanzahl der gefundenen Pilzarten: 557**



## Beschreibungen, Kurzbeschreibungen, Hinweise der 20 für Nordwestoberfranken 'neu' gefundenen Arten:

Ohne Autorennamen = H. Engel:

### Klasse *Ascomycetes* - Ordnung *Sordariales*

#### 01) *Helminthosphaeria clavariarum* (TUL.) FUCK. 1869 - Familie *Lasiosphaeriaceae*

Syn.: *Helminthosporium clavariarum* DESM. 1834

NF: *Spadicoides clavariarum* (DESM.) HUGH. 1958

Abb.: Pilzfarbtafel 111 : 467, nach einem Aquarell von I. Krommer-Eisfelder

#### Beschreibung:

Die ca. 1/4 mm großen, braunschwätzlichen Ascomata entwickeln sich im Wirt. Schließlich oberflächlich auf der Nebenfruchtform aufsitzend oder auch von dieser subikulumartig umgeben und überwachsen. Asci um ca. 80 µm lang und ca. 8 µm breit, zylindrisch, apikal abgerundet, basal gestielt, 8-sporig, uniseriat.

Ascosporen 9 - 13 x 6 - 7 µm, ellipsoid bis spindelförmig, braun, glatt, meist mit einer größeren Guttule.

Paraphysen fädig.

Vorkommen parasitär im Basalbereich von *Clavulina cinerea*.

Leg./det. H. Engel, nach Frischmaterial.

Literatur: u.a. ARX/MÜLLER (1954); DENNIS (1968); HELFER (1991); KRIEGLSTEINER (1993).

Bemerkungen: *H. clavariarum* wächst an lebenden oder abgestorbenen Fruchtkörpern von *Clavulina cinerea* und *C. coralloides*. Bei KRIEGLSTEINER (1993) sind für Bayern nur sechs Meßtischblattpunkte registriert, davon drei aus unserem Bereich (MTB: 5632, 5731, 5832). Diese Art dürfte sicherlich häufiger zu finden sein, wahrscheinlich übersehen?. Für die NF wird bei JÜLICH (1984):93, 589 und 598 der Name *Spadicoides clavariarum* verwendet. Die richtige Schreibweise dürfte aber *Spadicoides* sein.

Funde in NO: E/15919/E - 25.09.1992 - 'Fischbacher Teiche' bei Rödentel, Krs. Coburg - MTB 5632.3 - ca. 375 m NN - Beleg : PE 6250. Weitere Funde in den MTB's 5731 und 5832 sowie ein neuerer Fund (1993) durch Frau Dr. I. Krommer-Eisfelder im MTB 6131 bei Bamberg.

#### I. Krommer-Eisfelder:

*Helminthosphaeria clavariarum* (TUL.) FUCK. - *Spadicoides clavariarum* (DESM.) HUGHES und ihre Wirte.

Der parasitisch lebende *Ascomycet Helminthosphaeria clavariarum* (TUL.) FUCK. ( das ist die perfekte Form ) - *Spadicoides clavariarum* (DESM.) HUGHES ( das ist die imperfekte Form ) wächst nach den Literaturangaben ( JÜLICH 1984, HELFER 1991 u.a. ) nur auf Fruchtkörpern von *Clavulina cinerea* (FR.) SCHRÖTER ( Graue Koralle ) und *C. coralloides* (L.: FR.) SCHRÖTER ( Kammförmige Koralle ). Auch H. Engel ( mündl. Mitteilung 1994 ) und I. Krommer-Eisfelder fanden die perfekte Form des Parasiten in Oberfranken an den gleichen Wirtspilzen.

Diese enge Spezialisierung auf nur zwei Pilzarten weist darauf hin, daß beide Wirtspilze dem Parasiten ähnliche, günstige Lebensbedingungen, z. B. ähnliche Inhaltsstoffe, bieten, die andere Pilzarten nicht haben. Dennoch wäre darauf zu achten, ob nicht gelegentlich andere *Clavulina*-Arten befallen werden.

Auch der Standort der befallenen *Clavulinen* wäre noch genauer zu untersuchen, ob evt. bereits die Mycelien oder auch andere Humusteilchen des Bodens infiziert sind. Natürlich können auch die Sporen des Parasiten allein im Boden die Jahreszeiten überdauern, in denen keine *Clavulina*-Fruchtkörper vorhanden sind.

An den Wirtspilzen ist der Parasit schon makroskopisch an der schwarz- bis blaugrünschwarzen Färbung des Stieles bzw. der unteren Teile der *Clavulina* zu erkennen. Von hier aus dehnt er sich dann weiter über die Wirtspilze aus.



Die abgebildeten Exemplare von *Clavulina cinerea* (BULL.:FR.) SCHRÖT. zeigen einen noch nicht sehr starken Befall von *Helminthosphaeria clavariarum*. Nur drei bis vier Pilze sind am unteren Teil des Stieles schwarz. Das mag an der späten Jahreszeit liegen. Sie wuchsen auf ziemlich neutralem Waldboden über den Grabenrand des 'Königsweges' im 'Michaelsberger Wald' bei Bamberg, bei sehr feuchtem Novemberwetter; gesammelt am 15.11.1993, leg./det., Aquarell und Exsikkat I. K r o m m e r-E i s f e l d e r.

Bemerkungen zur Abbildung des Aquarells auf Pilzfarbtafel 111 : 467:

Bestimmung der Koralle nach JÜLICH (1984) (= Beste Beschreibung). Weitere gute Beschreibung und fast einzige sehr gute Abbildung der Koralle in MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1986) II : 308/309, Abb. 128, aber ohne Parasiten.

Die gelblichen Spitzen, die grau-braune Farbe, lila überhaucht, Spitzen abgerundet, stumpf; Zweige längsrunzelig usw. stimmen ausgezeichnet.

**Klasse Basidiomycetes - Ordnung Uredinales**

R. Conrad.(H. Engel):

**02) *Puccinia antirrhini* DIET. & HOLW. :**

gefunden in der Grünanlage am Eingang zum Hotel 'Bätz' in Fürth a. Berg, auf *Antirrhinum majus* (Garten-Löwenmaul).

Leg./det.: R. Conrad

Literatur: u.a. GÄUMANN (1959)

Fund in NO: Co/ - /Co - 25.09.1992 - Neustadt b. Coburg, OT Fürth a. Berg, Krs. Coburg - MTB 5732.2 - Beleg: PCo ?.

R. Conrad.(H. Engel):

**03) *Puccinia punctata* LINK :**

gefunden auf einer Wiese an der Straßenkreuzung in Fürth a. Berg, auf *Galium molluga* (Wiesen-Labkraut).

Leg.: R. Conrad, det.: U. Braun

Literatur: u.a. GÄUMANN (1959)

Fund in NO: Co/ - /Br - 25.09.1992 - Neustadt b. Coburg, OT Fürth a. Berg, Krs. Coburg - MTB 5732.2 - Beleg: PCo ?.

**Klasse Basidiomycetes - Ordnung Aphyllophorales**

***Bondarzewia mesenterica* (SCHAEFF.) KREISEL 1984 - Bergporling :**

-----  
Ref.: JAHN (1979):99

-----  
Abb.: Pilzfarbtafel 114 : 476

gefunden im Naturwaldreservat 'Ramschleite' bei Friedersdorf, Krs. Kronach, auf *Abies*-Stumpf, submontan, 26.09.1992.

Leg./det./Dia: H. Engel

***Clavulina cinerea* (BULL.:FR.) SCHRÖT. 1888 - Graue Koralle :**

-----  
Ref.: BRESADOLA (Reprint 1981):1095; MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1986) II:128

-----  
Abb.: Pilzfarbtafel 111 : 467

parasitär befallen von *Helminthosphaeria clavariarum* und *Spadicoides clavariarum*.

Bemerkungen: Das Aquarell zeigt einen Fund in Bamberg, dieses könnte aber ebenso von dem anlässlich der Tagung gemachten Fund stammen, siehe dazu die Beschreibung von *Helminthosphaeria clavariarum* auf Seite 68.

***Hericum flagellum*** (SCOP.) PERS. 1825 - Tannen-Stachelbart, Alpen-Stachelbart :

-----

Ref.: JAHN (1979):43; MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1986) II:97

-----

Abb.: Pilzfarbtafel 114 : 477 und 478

gefunden im Naturwaldreservat 'Ramschleite' bei Friedersdorf, Krs. Kronach, am Stirnschnitt eines Tannenlagerstammes (*Abies alba*), submontan, 26.09.1992.

Leg./det./Dia: H. Engel

Bemerkungen: Bei dieser Exkursion konnte der Tannen-Stachelbart sowohl an Tannen-Lagerstämmen, als auch an noch stehenden, aber abgestorbenen Tannen mehrmals gefunden werden.

**04) *Ramaria aurea*** (SCHAEFF.: FR.) QUEL. 1888 - Goldgelbe Koralle :

Bemerkungen: Bereits 1961 berichtete K. Arnold im 'Jahrbuch der Coburger Landestiftung' über Funde von *R. aurea*.

Ein Jahr später erschien im gleichen Jahrbuch (1962) mit einer Fundauflistung ein ergänzender Beitrag von mir: H e i n z E n g e l " Die Pilze des Coburger Landes (II) ". Auf Seite 174 wird auch diese Art genannt. Zur Überprüfung meiner Angabe suchte ich die entsprechende Karteikarte heraus. Daraus war zu entnehmen: Bestimmungen nach HAAS-GOSSNER (1953) : 72 und später auch nach MICHAEL/HENNIG (1960) II : 257. Bei beiden Beschreibungen wird als Habitat Laub- und Nadelwälder erwähnt, wonach es hauptsächlich Funde im Nadelwald geben sollte. Meine erste Fundnotierung stammt vom 7. 9. 1957. Hier steht zu lesen: "... mehrere Exemplare, Dunkelhütte bei Weidhausen (monotoner Fichtenwald). Junge Exemplare haben einen sehr guten Geschmack. 1957 - 1967 alljährliche Funde: 'Dunkelhütte, Wieden, Heide, Sulze' bei Weidhausen sowie im 'Staatsforst Neuensorg'.

Nach dem heutigen Kenntnisstand - andere ökologische Voraussetzungen - können diese Bestimmungen nicht aufrecht erhalten werden (siehe auch KRIEGLSTEINER (1991), keine Fundmeldung von uns).

Folgerung: Der von J. Christan bestimmte Fund (siehe seinen Beitrag über '*Ramaria*', in diesem Band Seite 61), dürfte damit der erste sichere Nachweis für unser erweitertes Fundgebiet sein.

**05) *Ramaria fennica* f. '*griseolilacina*'** - Gelbrußige Koralle, grau-lila Form :

siehe dazu den Hinweis bei J. Christan über '*Ramaria*' in diesem Band, Seite 61-64.

**06) *Ramaria strasserii*** (BRES.) CORNER 1967 - Strasser's Koralle :

siehe dazu den Beitrag von J. Christan über diese Art in diesem Band, Seite 61-64.

**Klasse *Basidiomycetes* - Ordnung *Boletales***

***Boletus regius*** KRBH. 1832 - Königsröhrling :

-----

Ref.: DERMEK/PILAT (1974):53; ENGEL (1983):16; MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1986): I

-----

Abb.: Pilzfarbtafel 115 : 479a, b, c

Bemerkungen: Bei einer gemeinsamen Exkursion mit G. Wolf in einem Alt-Buchenwald bei Wasserlosen sah ich einen rot-hütigen Pilz tief in der Laubstreu eingeduckt. Zunächst vermutete ich eine Täublingsart. Nach näherem Betrachten erkannte ich Fraßstellen, ziemlich tief und vor allem von leuchtend gelber Farbe. Dies machte mich stutzig, so daß ich den Pilz vorsichtig heraushob. Zu meiner Freude kein Täubling, sondern ein wunderbares Exemplar des Königsröhrlings, den ich damit erstmals selbst fand und in Händen hielt.

Siehe Beschreibung dieser Art u.a. bei ENGEL (1983):73.

In der Literatur wird des öfteren angegeben: 'weder auf Druck oder Anschnitt blauend'. Dies kann ich nach meiner Erfahrung nicht bestätigen. Auch bei dem hier erwähnten Fund, als auch bei früheren Funden die mir vorgelegt wurden, war ein Blauen auf Schnitt oder Druck festzustellen, allerdings von unterschiedlicher Intensität.

Fund in Unterfranken: E/15882/E - 22.09.1992 - bei Wasserlosen, Krs. Schweinfurt, Unterfranken - MTB 5925 - Buchenwald - Belege: Dia.

***Leccinum scabrum f. albinum*, + *L. scabrum* (BULL.: FR.) S.F. GRAY 1821**

Abb.: Pilzfarbtafel 115 : 480

**Bemerkungen:** Diese Albinoform wurde von W. Klostereit am Muppberg bei Neustadt gefunden. Bei diesem Gebiet handelt es sich um einen Nadelwald mit Kiefern, Fichten und eingestreuten Birken (*Pinus*, *Picea*, *Betula*) über Buntsandstein, mit Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) als Unterwuchs.

Am nächsten Tag (28.09.1992) fand er bei einem Spaziergang um den 'Großen Wildhügel' bei Weidhausen die gleiche weiße Form sowie Übergangsformen mit der Leitart vergesellschaftet. Nachdem er mich davon verständigt hatte und ich mit ihm die Fundstelle aufsuchte, stellte ich fest, daß es der gleiche Standort war, an dem ich diese weiße Albinoform bereits vor 32 Jahren (genau am 20. September 1960!) gefunden hatte. Auch 3 Jahre später (29. August 1963) konnte ich diese Form an gleicher Stelle wieder feststellen, danach bis 1970 Fehlanzeige. Ab diesem Zeitpunkt fehlen entsprechende Eintragungen. Der 1960 gemachte Fund ist auch im 'Jahrbuch der Coburger Landesstiftung' auf Seite 178 von mir unter dem Namen *Leccinum niveum* publiziert worden, bestimmt nach MOSER (1955):30. Die Fundstellen am 'Muppberg' und am 'Großen Wildhügel' gleichen sich auffallend. Nadelwald mit eingestreuten Birken sowie Heidelbeersträuchern, nicht moorig bzw. sumpfig. Ein kleiner, aber keinesfalls gravierender Unterschied: am 'Muppberg' Buntsandstein und am 'Großen Wildhügel' mittlerer Keuper, dieser aber deutlich sandig.

Ich halte diese Funde lediglich für eine Albinoform. In dieser Auffassung werde ich auch durch das vergesellschaftete Vorkommen der Albinoform sowie Übergangsformen und Leitart bestärkt. Ob sich bei früheren Beschreibungen mit *var.*, *ssp.* oder *f.*-Bezeichnungen, wie '*albus*', '*candidus*', '*nivea*', '*niveum*' oder '*niveus*', die mit *L. holopus* (ROST.) WATL. 1960 synonymisiert wurden, wirklich um *L. holopus* handelte, vermag ich wegen der mir nicht zur Verfügung stehenden Beschreibungen nicht zu sagen. Vielleicht könnte sich darunter ebenfalls ein '*Albino*' befinden. Die von MOSER (1967):98 zitierte, aber keinesfalls abgesicherte Varietät *L. holopus v. major*, aus Finnland und Nordamerika gemeldet, dürfte jedenfalls für unsere Funde nicht in Betracht kommen!

Sowohl bei meinen früheren Aufsammlungen als auch bei den hier genannten Funden waren die Pilze insgesamt weiß, auf Anschnitt ebenfalls weiß bleibend oder selten fast unscheinbar rötlich angehaucht und dabei schnell wieder verblassend. Da keine Übereinstimmung mit *L. holopus* in keinsten Weise gegeben ist, revidiere ich die Funde von 1960 und 1961. Diese und die hier angegebenen Funde bezeichne ich nunmehr mit dem Arbeitstitel ***Leccinum scabrum f. albinum***.

**Funde in NO:** KI/15910/E - 27.09.1992 - 'Muppberg' bei Neustadt bei Coburg, Krs. Coburg - MTB 5632.4 - Belege: PE 6258. - E/- /E - 20.09.1960 + E/- /E - 29.08.1963 + KI/15937/E - 'Großer Wildhügel' bei Weidhausen b. Coburg, Krs. Lichtenfels - MTB 5832. - ca. 330 mNN - Belege: z.T. PE + Dia.

**Klasse Basidiomycetes - Ordnung Agaricales**

**07) *Cortinarius (Derm.) uliginosus* (BERK.) *f. luteus* (GABRIEL & LAMOURE) HØILAND 1983 - Moor-Hautkopf:**

Abb.: Pilzfarbtafel 116 : 481, Studioaufnahme

**Bemerkungen:** Diese Form wurde von B. Haff und H. Zitzmann im Auwaldgebiet des 'Gaabsweiher' bei Michelau/Ofr. unter Weiden (*Salix*) und Erlen (*Alnus*) gefunden und von N. Arnold schon makroskopisch als diese angesprochen. Durch eine nachträglich durchgeführte Untersuchung des Herbarmaterials konnte diese Bestimmung bestätigt werden. Als Vergleichsbild siehe MARCHAND (1982) 7:606 *Dermocybe uliginosa* (BERK.) MOS. (= *Cortinarius uliginosus* (BERK.) *f. uliginosus* HØILAND 1983).

**Fund in NO:** Zi/- /Ar - 27.09.1992 - 'Gaabsweiher' bei Michelau/Obfr., Krs. Lichtenfels, MTB 5832.2, Belege: PE 6252, PZI.

***Cortinarius (Derm.) uliginosus* (BERK.) *f. luteus* (GABRIEL & LAMOURE) HØILAND 1983 - Moor-Hautkopf:**

Abb.: Pilzfarbtafel 116 : 482, Standortaufnahme

ein Fund aus dem submontanen Bereich des Frankenwaldes bei Ebersdorf b. Ludwigsstadt, Krs. Kronach, MTB 5433.4 ('Buchig'), 1991.

**Leg./det.:** H. Engel, **aff.:** N. Arnold



F. Gröger:

**08) *Cortinarius (Lep.) raphanoides* (PERS.: FR.) FR. 1836 - Rettich-Rauhkopf:**

Ref.: BRANDRUD et al. (1993) II : B 29; LANGE (1935-1940):96A; MOSER/JÜLICH Atlas III:46 unten

Kurzbeschreibung:

Hut 25 - 45 mm Durchmesser, relativ glatt.

Stiel bis 6 mm breit, unten bis 9 mm breit, hohl, oben im Fleisch jung violettlich; Velum unter der Cortina oliv, alt schwindend.

Geruch nach Rettich.

Lamellenschneiden z.Teil fertil, z.Teil steril ( ? Basidien ), keine Cheilozystiden, die ? 'sterilen' Elemente unterscheiden sich jedenfalls in Größe, Form und Inhalt ( Plasma ) nicht von Basidien.

Vorkommen unter Birken ( *Betula* ) auf saurem Boden.

Leg./det.: F. Gröger

Bemerkungen: In LANGES-Abbildung erkenne ich meinen Pilz relativ gut. MOSER/JÜLICH "Atlas" III (46 unten) zu wenig oliv. Siehe aber: hervorragend die Abbildung B 29 in der 'Cortinarius Flora Photographica' von BRANDRUD et al. .

Fund in NO: Gg/ - /Gg - 27.09.1992 - Am 'Muppberg' bei Neustadt b. Coburg - MTB 5632.4 - Belege: JE.

**09) *Cortinarius (Phl.) arcuatorum* R. HRY. 1939 - Violettgesäumter Klumpfuß:**

Ref.: DÄHNCKE (1993):738; MOSER (1960):100

Abb.: Pilzfarbtafel 116 : 483

Bemerkungen: Siehe die Beschreibung bei MOSER (1960):175. Gefunden wurde diese sehr schöne Art in einem Eichen-, Hainbuchenwald über Muschelkalk. Auffallend die schöne rosarote Laugenreaktion des Fleisches.

Fund in Unterfranken: PW/15921/Ar - 26.09.1992 - bei Hammelburg, Krs. Bad Kissingen - MTB 5925 - Beleg: PE.

**10) *Cortinarius (Phl.) odoratus* (JOGUET : MOS.) MOS. 1960 - Wohlriechender Klumpfuß:**

Ref.: MOSER (1960):148

Bemerkungen: Auch diese Art wurde wie die vorige in einem Laubmischwald über Muschelkalk gefunden. Siehe dazu die Beschreibung bei MOSER (1960):297.

Fund in Unterfranken: PW/15929/Ar - 26.09.1992 - bei Wülfershausen, Krs. Schweinfurt - MTB 5925 - Beleg: PE.

E. Ludwig:

**11) *Cortinarius (Phl.) rufoolivaceus* (PERS.: FR.) FR. *var. pallidus* (MOS.) QUADR. 1960 Violett-roter Klumpfuß, blasse Abart:**

Abb.: Pilzfarbtafel 116 : 484, Foto, nach einem Aquarell von E. Ludwig

Kurzbeschreibung:

Hut Durchmesser bis 8,5 cm; lila bis fleischrötlich, ockerbraun, stellenweise weinrot verfärbend, Mitte oft karminrot-bräunlich; (fein)-schollig. Rand von weißer Cortina stark behangen, abgeknickt bis aufspaltend. Lamellen erst gelboliv, dann oliv, zuletzt umbra-braun.

Fleisch im Hut lila bis fleischfarben; im Stiel deutlich oliv; in der Stielbasis fleischfarben.

Stiel bis 80 x 15 mm; abgesetzt-knollig, bisweilen einseitig kantig; oben violett, später auch oliv; Knolle weinrot.

Geruch unangenehm, schweißfußartig.

Vorkommen unter Fagus (Buchen).

Leg.: G. Wolf, det.: E. Ludwig

Fund in NO: GW/ - /Lu - 26.09.1992 - Naturwaldreservat 'Ramschleite' bei Friedersdorf, Krs. Kronach - MTB 5633.2 - submontan - Beleg: PLu.

**12) *Cortinarius (Ser.) spilomeus* (FR.: FR.) FR. 1838 - Gefleckter Dickfuß :**

-----

Ref.: MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1981) IV:192b

-----

Bemerkungen: Siehe die Beschreibung dieser Art bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1981) IV:356.Fund in Unterfranken: GW/16521/Ar,E - 24.09.1992 - bei Hammelburg, Krs. Bad Kissingen - MTB 5825 - Beleg: PE.**13) *Cortinarius (Tel.) brunneus* (PERS.: FR.) FR. *f. glandicolor* (FR.: FR., N. ARNOLD 1993 - Dunkelbrauner Gürtelfuß, abweichende Form :**

-----

Ref.: ARNOLD (1993):8; BRANDRUD et al. (1993) II:B35

-----

Bemerkungen: Siehe ausführliche Beschreibung dieser Art bei ARNOLD (1993):94.Fund in NO: Ar/ - /Ar - 25.09.1992 - 'Schwedenloch' bei Mitwitz, Krs. Kronach - MTB 5733.3 - ca. 330 m NN - Beleg: PE.**14) *Cortinarius (Tel.) pachypus* Mos. 1967b - Dickfüßiger Gürtelfuß :**

-----

Ref.: ARNOLD (1993):31

-----

Bemerkungen: Siehe dazu Beschreibung dieser Art bei ARNOLD (1993):138.Fund in Unterfranken: PW/15923/Ar - 26.09.1992 - bei Hammelburg, Krs. Bad Kissingen - MTB 5925.(H. Engel), F. Gröger, E. Ludwig:**15) *Entoloma scabiosum* (FR.) QUEL. 1886 - Rauher Rötling :**

-----

Ref.: NOORDELOOS (1992):tav. 45

-----

Abb.: Pilzfarbtafel 119 : 489, Foto, nach einem Aquarell von E. L u d w i g

Kurzbeschreibung, E. L u d w i g:Hut 20 - 40 mm Durchmesser; dünnfleischig; flach konvex, zentral leicht gebuckelt, vollständig von feinen sepiabraunen Haarfäserchen dicht bedeckt ( *Pluteus*-Aspekt ).Lamellen abgerundet angeheftet; erst blaßrosa, reif braun-altrosa.Stiel bis 70 x 8 mm; Porphyrfarben; längsstreifig, brüchig aufspaltend, hohl, weit hinauf weißflaumig.Geschmack/Geruch, ohne.Literatur: u.a. GRÖGER (1990); NOORDELOOS (1992); SCHWÖBEL (1985).Leg./det.: F. G r ö g e rBemerkungen, F. G r ö g e r: Dieser Pilz ist in der Tat sehr selten ( ich fand ihn aber 1993 auch in Gotha; ob in Ausbreitung oder früher übersehen oder fehlbestimmt ? ). Siehe meine Beschreibung dieses Fundes in Myk. Mitteilungsblatt 33(1) : 11 - 12 (1990). Außer bei NOORDELOOS (1992) tav. 45, gibt es ein Farbbild in Carolina 43 : Tafel 1 (1985) ( zum Beitrag von H. SCHWÖBEL ) sowie in Doc. Myc. 88.(H. Engel): Im Verbreitungsatlas der Großpilze, KRIEGLSTEINER (1991), sind für diese Art nur 5 MTB-Punkte im äußersten Südwesten und nur 2 MTB-Punkte im Norden der B R D-West angegeben. Für Bayern könnte es damit ein Erstnachweis sein.Fund in NO: Gg/ - Gg/ - 25.09.1992 - 'Fischbacher Teiche' bei Rödentel, Krs. Coburg - MTB 5632.3 - 375 m NN - Belege: PLu ?.H. Zitzmann:**16) *Inocybe ochroalba* BRUYLANTS ('1969') 1970 - Ockerweißer Rißpilz :**

-----

Ref.: STANGL (1989):25.4

-----

Abb.: Pilzfarbtafel 119 : 490

Kurzbeschreibung:

Hut fahl ockerlich, faserig-rissig ("rimös").

Stiel längsstreifig, Spitze blaß rosa, sonst weißlich; vollkommen bereift; Basis knollig (bisweilen undeutlich), aber nicht gerandet.

Geruch spermatisch.

Caulozystiden bis weit unter die Stielmitte.

Hymenialzystiden kurz, kaum bis 55 µm lang, metuloid, Wände um 2,5 µm.

Sporen glatt, oval-elliptisch, bis ca. 9,0 x 5,5 µm.

Vorkommen am Wegrand bei *Betula* (Birke), *Larix* (Lärche), *Picea* (Fichte), *Quercus* (Eiche), auf etwas nährstoffreicherem, frischem bis trockenem, saurem, sandigem Boden; vergesellschaftet mit vielen anderen Rißpilzen, wie *I.fuscidula*, *I.fuscomarginata*, *I.nitidiuscula*, *I.terrigena*. Nur zwei Fruchtkörper.

Leg./det.: H. Z i t z m a n n

Bemerkungen: Hier handelt es sich um zwei noch recht junge Fruchtkörper.

An einem Standort mit alljährlich reichlicher Fruktifikation im MTB 6238 konnte (u.a.) die Veränderung der Hutoberfläche beobachtet werden. Im Alter wird sie gerne (faserig-) schuppig und die Farbe dunkler, vor allem an den Schuppen können sie ins Bräunliche gehen.

Die Art ist nicht häufig. Nach KRIEGLSTEINER (1991) gibt es in Bayern neben den St a n g l-Funden um Augsburg nur noch zwei Fundpunkte in Nordbayern (einer von mir), der hier beschriebene ist der dritte. In Holland soll der Pilz laut K u y p e r gemein sein - vor allem in den Küstengebieten.

Fund in NO: Zi/ - /Zi - 26.09.1992 - 'Rottenbacher Gemeindewald' bei Rottenbach, Krs. Coburg - MTB 5631.2 - ca. 450 m NN - Belege: Exsikkat, Dia in der Diathek Z i t z m a n n.

### 17) *Lepiota setulosa* LGE. 1940 - Borsten- Schirmling :

-----

Ref.: CANDUSSO/LANZONI (1990):32b

-----

Bemerkungen: Es handelt sich dabei um eine recht kleine (um ca. 1 - 2 cm Durchmesser), aber nicht seltene Art des Laubwaldes, die meist unter Gebüsch zu finden ist. Der Hut ist bräunlich, mit dunklerer Mitte und mit feinen, meist rotbräunlichen, feinen Schüppchen behaftet. Der Stiel ist ringlos und vergänglich flockig gegürtelt.

Siehe dazu die ausführliche Beschreibung bei CANDUSSO/LANZONI (1990):285 oder die Kurzbeschreibung bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1979) III:184.

Fund in NO: Ha,Zi/15924/E - 27.09.1992 - 'Gaabsweiher' bei Michelau/Obfr., Krs. Lichtenfels - MTB 5832.2 - 280 m NN - Belege: PE 6254.

F. Gröger:

### 18) *Melanoleuca polioleuca* (FR.: FR.) KÜHN.& MRE. - Graulichweißer Weichritterling :

-----

Ref.: LANGE (1935-40):29A; BRESADOLA (Reprint 1981):126

-----

Bemerkungen: Mit dem Namen *M. polioleuca* belege ich die häufigste Weichritterlingsart überhaupt. Ich habe 3 Belege in Jena liegen, alle 3 bezeichnet mit "Fischbacher Teiche". Eine Fundmeldung vom "Muppberg", 27.09.1992, ging an H. E n g e l.

Die Art ist gekennzeichnet durch spindelige Zystiden an Lamellenschneide, -fläche und Stiel. Fleisch innen +/- braun (= Guajak positiv). Ich verstehe die Art ss. KÜHNER (siehe 'Pilzflora der D D R' (1987)), der ja den Namen "*melaleuca*" für die zystidenlose Art requiriert. Diese *M. polioleuca* wächst überall.

(H. E n g e l): Während F. Gröger in der 'Pilzflora der D D R' (1987) bemerkt: 'viel häufiger als *M. vulgaris*', sind bei G.J. K r i e g l s t e i n e r (1991) relativ wenige MTB's (9) für B R D-West kartiert.

Funde in NO: Gr/ - /Gr - 25.09.1992 - 'Fischbacher Teiche' bei Rödentel, Krs. Coburg - MTB 5632.3 - 375 mNN - Belege: JE + Gg/ - /Gg - 27.09.1992 - 'Muppberg' bei Neustadt bei Coburg, Krs. Coburg - MTB 5632.4.

### 19) *Ripartites helomorphus* (FR.) KARST. 1879 - Gebuckelter Filzkrempling :

-----

Ref.: BRESADOLA (Reprint 1981):787; LANGE (1935-40):134; MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1981):21

-----

Bemerkungen: Siehe dazu die Beschreibung dieser Art bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1981) IV:196.

Gefunden wurde diese Pilzart am grasigen Wegrand im Nadelwald, über Buntsandstein.

Fund in NO: PW/15921/E,KE - 27.09.1992 - 'Muppberg' bei Neustadt bei Coburg, Krs. Coburg - MTB 5632.4 - Belege: PE:6256.



**20) *Lactarius flavidus* (BOUD.) NEUH. 1956 - Hellgelber Violett-Milchling :**

-----  
Ref.: MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1983) V:14a  
-----

Abb.: Pilzfarbtafel 120 : 492

Bemerkungen: Siehe dazu auch die Beschreibung bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1983) V:150; dort wird auch der Unterschied zwischen den nahestehenden Arten *L. aspidius* und *L. flavidus* ausgezeichnet verdeutlicht.

Hier ein Vergleich der sich makroskopisch ähnelnden Arten. Zunächst die ziemlich gleichen Merkmale: Hutfarbe, Violettverfärbung nur mit Fleischverbindung. Hauptunterschiede sind mikroskopisch die Sporenmaße. Bei *L. flavidus* 10,0-11,5 x 8,0-8,5 µm und bei *L. aspidius* nur 7,5-8,5x5,0-7,2 µm. Unterschiedlich auch der Standort. *L. flavidus* wächst im Eichen-Hainbuchenwald ( wie auch bei unserem Fund ) und *L. aspidius* unter feuchtem Weidenbüsch ( am 22.09.1967 sowie 1968 am Fuße des 'Vogelherdes', oberhalb des 'Röderteiches' bei Weidhausen b. Coburg, Krs. Lichtenfels, gefunden ). Im Alpenbereich wächst auf Kalkgestein und bei *Salix reticulata* *L. salicis-reticulatae* KÜHNER.

Funde in Unterfranken: E, GW/15881/E - 22.09.1992 - bei Wülfershausen, Krs. Schweinfurt - MTB 5925 - Belege: PE. PW/ - /E- 26.09.1992 - Fundort dto..

***Russula cicatricata* ROMAGN. - Olivbrauner Täubling - ( *Russulaceae* ) :**

-----  
Ref.: EINHELLIGER (1985) Farbtafel 8  
MARCHAND (1977) 5:480  
-----

Abb.: Pilzfarbtafel 120 : 493

siehe auch die ausführliche Beschreibung dieser Art bei EINHELLIGER (1985):49. Das dort unter ' Ökologie ' ausgesagte trifft auch für meine Funde zu: ". oder versumpfte, stark saure Stellen im Mischwald." Auch an dem einzigen mir bekannten Standort am 'Wallergraben' , mit einem angrenzenden Sphagnumstreifen, standen Fichten und einzelne Birken.

Leg./det.: H. E n g e l

Literatur: u.a.: EINHELLIGER (1985); MARCHAND (1977)

Funde in NO: Gefunden anlässlich der 7. Nordbayer. Myk.-Tagung im NWR-Ramschleite bei Friedersdorf, Krs. Kronach - MTB 5633.2 - submontan - am Wallergraben - Belege: PE. Die Art wurde von mir erstmals am 14.08.1991 gefunden. Sie ist standorttreu, wie dies weitere Funde am 20.08.1991, 17.08. und 26.09.1992, 12.08. und 28.08.1993 belegen. Zwei weitere Fundorte kamen 1993 hinzu. 19.Juli 'Reuth' bei Neuensorg, Krs. Lichtenfels, MTB 5832.2 und am 18. August am 'Gr.Wildhügel' bei Weidhausen b.Coburg, Krs. Lichtenfels, MTB dto.

***Russula parazurea* J.SCHÄFFER 1933 - Blaugrüner Täubling - ( *Russulaceae* ) :**

-----  
Ref.: MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1983) V:97  
-----

Abb.: Pilzfarbtafel 120 : 494, nach einem Aquarell von J. K r o m m e r-E i s f e l d e r

siehe auch die Beschreibung dieser Art bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1983) V:280.

I. K r o m m e r-E i s f e l d e r nennt folgende auffällige Merkmale ihres Fundes: tintenblaue Farbe mit Neigung zu Graugrün, Hutoberfläche samtig, Stiel kurz, mit grau-blauem Anflug.

Leg./det.: I. K r o m m e r-E i s f e l d e r, aff. H. E n g e l

Fund in NO: KE/ - /KE - 25.09.1992 - ' Fischbacher Teiche ' bei Rödental, Krs. Coburg - MTB 5632 - Belege: PKE incl. Aquarell.

**Danksagung ( I. = leg., d. = det. )**

Ein herzliches Dankeschön gilt allen genannten Sammlern und Bestimmern dieses Beitrages. Es sind dies: Frau Dr. I. K r o m m e r-E i s f e l d e r (Bamberg) I./d. und den Herren Dr. N. A r n o l d (Ingolstadt) I./d., Dr. U. B r a u n (Halle a.d. Saale) d., J. C h r i s t a n (Erding) I./d., R. C o n r a d (Gera) I./d., H. E n g e l (Weidhausen b. Coburg) I./d., F. G r ö g e r (Warza) I./d., G. W o l f (Donnersdorf-Falkenstein) I., B. H a n f f (Ahorn b. Coburg) I., W. K l o s t e r e i t (Frankfurt) I., E. L u d w i g (Berlin) I./d., H. Z i t z m a n n (Lappersdorf) I./d.. Auch allen Ungenannten, die zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben, herzlichen Dank.



# Nordbayerische Mykologische Tagung

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September 1992  
Neustadt b.Coburg, OT Fuerth a.B., Hotel Baetz



## Auf den Spuren der Pilze

Coburger Tageblatt ■ Freitag, 25. Sep

### WO • WAS • WANN

#### Heute in Neustadt

**19 Uhr:** Nordbayerische Mykologische Tagung zum 20jährigen Bestehen der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Weidhausen im Grenzasthof Bätz, Fürth am Berg.

#### Nordbayerische Mykologische Tagung in Fürth am Berg

WEIDHAUSEN (sk). Herbstzeit ist Pilzzeit. Der Monat September ist ideal für die Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen bei Coburg, anlässlich ihres 20jährigen Bestehens eine „Nordbayerische Mykologische Tagung“ in ihren Reihen zu veranstalten.

Die Veranstaltung umfaßt das Wochenende vom Freitag, 25. September, bis zum Sonntag, 27. September. Sie findet im Gasthof Bätz in Fürth am Berg statt.

Am Freitag, 25. September, geht's von 14 Uhr an auf eine Vorexkursion, deren Ausbeute anschließend bearbeitet wird. Um 19 Uhr erfolgt die offizielle Begrüßung durch den Leiter der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Weidhausen, Heinz Engel.

Auch der Bürgermeister von Weidhausen, Werner Platsch, wird ein Grußwort an die Gäste richten. Es schließt sich der Vortrag „Die Pilzflora Nordwestoberfrankens“ mit Heinz Engel an.

Der Samstag, 26. September, wird mit einem Frühstück von 7.30 Uhr an eröffnet. Um 8.30 Uhr machen sich die Pilzbegeisterten zu diversen Exkursionen auf.

Von 19.30 Uhr an folgen die Vorträge „Schmier- und Filzröhrlinge“ mit Heinz Engel und „Ascomyceten – ein ökologischer Überblick“ durch Dr. Helmut Schmid aus Eching.

Am Sonntag, 27. September, finden Exkursionen am Vormittag statt. Um 11.30 Uhr werden die Gäste verabschiedet. Noch bis 16 Uhr ist eine Bearbeitung der Funde möglich.

*Cob. Tageblatt vom 15.9.1992*

# Coburger Tageblatt

HEUTE Seite 17  
Sedlach: Elfmännchor  
singt im Männerchor mit

überparteilich  
unabhängig  
heimatverbunden

# Tageblatt

## Rödentaler Tageblatt

7412-0 Vorwahl 09561 Nr. 227 - 107. Jahrgang Mittwoch, 30. September 1992 J 2079 A Einzelpreis 1,30 DM



Übersichtlich aufgebaut, konnten die zu bestimmenden Funde aus den pilzkundlichen Exkursionen rund um Neustadt in Augenschein genommen werden.  
Foto: K. Oelzner

## Untersuchungsobjekte vor der Haustür

Pilzkundler aus der ganzen Bundesrepublik trafen sich in Fürth am Berg / Neue Arten vorgestellt

NEUSTADT (oe). Ein besonderer Duft lag am Wochenende über dem Saalbau des „Grenzasthofes“ in Fürth am Berg. Pilzkundler aus mehreren Bundesländern waren in den Landkreis Coburg gekommen, um im Rahmen der siebten Nordbayerischen Mykologischen Tagung Erfahrungen auszutauschen – und um ihre Pilzfunde zu zeigen.

Von zu Hause brauchten die Pilzkundler freilich ihre Betrachtungsobjekte nicht mitzubringen. Auf zahlreichen Exkursionen sammelten sie diese bei hervorragendem Pilzwetter vor Ort.

Weidhausens Bürgermeister Werner Platsch lobte die Arbeit der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Weidhausen, die zu der Tagung nach Fürth am Berg eingeladen hatte, und deren Vorsitzender Heinz Engel sich seit vielen Jahren diesem Arbeitsgebiet verschrieben hat. Das Gemeindeoberhaupt sprach sich dafür aus, der Pilzkunde einen höheren Stellenwert

zu sichern, da diese Arbeit auch im Zeichen eines gestärkten Umweltbewusstseins gesehen werden müsse.

„Die Pilzflora Nordwestoberfrankens“ ist der Titel einer Fachzeitschrift, die Heinz Engel in Zusammenarbeit mit weiteren Fachautoren periodisch herausgibt. Den Delegierten wurde im Rahmen eines Vortrages ein Einblick in die Beiträge des soeben erscheinenden Heftes gegeben. Die Fachpublikation wird von Weidhausen aus in 25 Länder Westeuropas und nach Amerika verschickt. Die wissenschaftlichen Arbeiten finden immer wieder besondere Anerkennung und sind Anregungen zur Fortführung der Forschungsarbeit.

„Schmier- und Filzröhrlinge“ war der Titel eines Lichtbildvortrages von Heinz Engel. In Wort und Bild stellte er Funde aus der näheren und weiteren Umgebung vor und gab dazu fachliche Erläuterungen. Zu sehen waren auch zwei neue Pilzarten, die erstmals bei Karlstadt am Main gefunden wor-

den sind.

In einem weiteren Fachvortrag beschäftigte sich Dr. Helmut Schmid mit dem Thema „Ascomyceten – ein ökologischer Überblick“. In seinem zweigeteilten Vortrag wurde deutlich, daß Pilze nicht nur für den Kochtopf, sondern auch für die Betrachtung unter dem Mikroskop geeignet sind. Schmidt unterstrich die Artenvielfalt, die vielen kaum bekannt sei. In seinem Referat sprach er Arten an, über die erst in einigen Jahren nähere Einzelheiten an das Licht der Wissenschaft gebracht werden dürften.

Die Ziele der pilzkundlichen Wanderungen der Mykologen lagen im Bereich des Muppberges, in Wäldern bei Mitwitz, im Rottenbacher Gemeindewald, und in der Nähe des unterfränkischen Hammelburg. Die Teilnehmer zeigten sich mit der Ausbeute sehr zufrieden. Die spärliche Freizeit zwischen den Punkten des Tagungsprogrammes wurde zum „Fachsimplen“ genutzt.



## Literatur

- Arnold, K. (1961) - 'Pilze aus dem Coburger Land'. In Jahrb. der Cob. Landesstiftung
- Arnold, N. (1993) - Morphologisch-anatomische Untersuchungen an der Untergattung *Telamonia* (Cortinarius, Agaricales). Eching
- Arx, J.A.v. u.E.Müller (1954) - Die Gattungen der amersporen Pyrenomyceten. Beitr. Krypt.-Fl.Schweiz **11**(1). Bern
- Brandrud et al. (1993) - Cortinarius Flora Photographica, Teil 2. Matfors
- Bresadola, J. (1981) - Iconographia Mycologica (reprint). Saronno
- Candusso, M.u.G.Lanzoni (1990) - Lepiota s.l.. Saronno
- Dähncke, R.M. (1993) - 1200 Pilze in Farbphotos. Aarau
- Dennis, R.W.G. (1968) - The British Ascomycetes. Lehre
- Dermek, A.u.A.Pilat (1974) - Hribovite huby. Bratislava
- Engel, H. (1962) - 'Pilze aus dem Coburger Land II'. In Jahrb. d. Cob. Landestiftung S.:173-180
- Engel, H., Krieglsteiner, G.J., Dermek, A.u.R.Watling (1983) - Dickröhrlinge. Weidhausen b.Coburg
- Gäumann, E. (1951) - Die Rostpilze Mitteleuropas. In Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Bd. XII. Bern
- Haas, H.u.G.Gossner (1953) - Pilze Mitteleuropas. Speisepilze I. Stuttgart
- Helfer, W. (1991) - Pilze auf Pilzfruchtkörpern. Untersuchungen zur Ökologie, Systematik und Chemie. Eching
- Jahn, H. (1979) - Pilze die an Holz wachsen. Herford
- Jülich, W. (1984) - Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. In H.Gams 'Kleine Kryptogamenflorena', Bd. IIb/1. Jena
- Kreisel, H. et al. (1987) - Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Jena
- Krieglsteiner, G.J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze, Teil A: Nichtblätterpilze. Stuttgart
- Krieglsteiner, G.J. (1993) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 2: Schlauchpilze. Stuttgart
- Lange, J.E. (1935-1940) - Flora agaricina danica. Kopenhagen
- Marchand, A. (1982) - CHAMPIGNON DU NORD ET DU MIDI, Tome 7. Perpignan
- Michael/Hennig (1960) - Handbuch für Pilzfreunde, II. Nichtblätterpilze. Jena
- Michael/Hennig/Kreisel (1979) - Handbuch für Pilzfreunde, III. Blätterpilze - Hellblättler und Leistlinge. Jena
- Michael/Hennig/Kreisel (1981) - Handbuch für Pilzfreunde, IV. Blätterpilze - Dunkelblättler. Jena
- Michael/Hennig/Kreisel (1983) - Handbuch für Pilzfreunde, V. Blätterpilze - Milchlinge und Täublinge. Jena
- Michael/Hennig/Kreisel (1986) - Handbuch für Pilzfreunde, II. Nichtblätterpilze. Jena
- Moser, M. (1960) - Die Gattung *Phlegmacium*. Heilbrunn
- Moser, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. In H.Gams 'Kleine Kryptogamenflora', Bd. IIb/2 New York - Stuttgart
- Noordeloos, M.E. (1992) - Entoloma s.l.. Saronno
- Stangl, J. (1989) - Die Gattung *Inocybe* in Bayern. Regensburg

Im Text weitere zitierte Literatur.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16-17](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz, Klostereit Werner

Artikel/Article: [20 Jahre 'Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft' Weidhausen b. Coburg 7. Nordbayerische Mykologische Tagung \( vom 25.-27. September 1992 in Neustadt b. Coburg, OT Fürth a.Berg \) 65-78](#)